

PE oder OBAS in NRW

Beitrag von „Sdol“ vom 19. April 2022 11:34

Hallo zusammen,

ich freue mich sehr dieses Forum gefunden zu haben.

Ich möchte mich zunächst kurz vorstellen:

Ich bin 43 Jahre, Mutter von zwei Kindern (5, 9 Jahre) und arbeite in der freien Wirtschaft als Product Managerin in einer Software-Firma.

Ich habe vor 15 Jahren, nach meiner Ausbildung zur Informatikkauffrau, meine Prüfung als Diplom-Übersetzerin Englisch und Französisch an der FH jetzt TH Köln abgelegt.

Nun möchte ich aus verschiedenen Gründen den Seiteneinstieg wagen.

Ich erlebe etwa den Mangel an Lehrern bei meinem Sohn aus erster Hand. Er hat in der 3. Klasse die 3. Lehrerin.

Ich habe durch Corona einen sehr starken Einblick in den Schulstoff meines Sohnes erhalten und bin stolz, was ich ihm alles beibringen konnte. Wobei natürlich gesagt werden muss, dass es nicht immer leicht war. Ich habe dabei u.a. gemerkt wie viel Freude es mir bereitet hat Lerneinheiten anschaulich in Form von Merkblättern zusammenzufassen usw. Natürlich habe ich auch oft gesehen, dass mir nicht unbedingt immer klar war, wie ich ihm didaktisch bestenfalls etwas erkläre.

Darüber hinaus bin ich in meinem Job nicht zufrieden. Mein gesamtes Entwickler-Team ist in der Ukraine und aufgrund des Krieges ist die gesamte Situation für uns alle sehr belastend und ich frage mich nun immer wieder nach der Sinnhaftigkeit meines Jobs. Ja, es klingt ein wenig nach Midlife-Crisis, aber ich habe bereits oft über einen Wechsel nachgedacht und nun möchte ich es angehen.

So, nun zum eigentlichen Thema. Am liebsten würde ich an die Grundschule und dort Englisch unterrichten. Hier würde sich die PE anbieten. Ich finde die Ausbildungsdauer mit 12 Monaten sehr knapp und natürlich habe ich den Anspruch so viel zu Lernen wie es nur geht und die Lehramtsbefähigung zu erhalten, daher klingt OBAS selbstverständlich sinnvoller. Hier könnte ich als erstes Fach Englisch nehmen und als Zweitfach Französisch. Ich habe seit 15 Jahren so gut wie kein Französisch gesprochen und müssten dann ordentlich noch mal auffrischen, daher bin ich hier noch etwas unsicher. Wenn ich es richtig verstanden habe, kommt Deutsch als Zweitfach nicht in Frage. Natürlich muss man als Übersetzer sich intensiv mit der Muttersprache auseinandersetzen, aber für den Deutschunterricht werden darüber hinaus viele andere Themen relevant. Es ist sehr schade, dass es hier keine Möglichkeit der

Nachqualifizierung gibt.

Nun muss ich natürlich auch schauen, dass sich mein evtl. Seiteneinstieg nicht all zu negativ auf unsere Einkünfte auswirkt. Dies spricht daher von der Entgeltgruppe auch eher für OBAS als PE. Mir wurde darüber hinaus mitgeteilt, dass ich meine Kinderbetreuungszeiten anrechnen lassen kann und ggf. doch eine Verbeamtung möglich sein könnte?

Darüber hinaus hatte ich auch kurz darüber nachgedacht, ob ich erst die PE mache und dann, wenn ich es richtig verstanden habe, nach 2 Jahren VOBAS. In der Klasse meines Sohnes sind einige Kinder durch Corona auf der Strecke geblieben und daher halte ich dies ebenfalls für einen sehr sinnvollen und wichtigen Weg. Oder man studiert während der PE ein Fach nach?

Durch meinen Werdegang bin ich generell auch sehr fit, was das Thema Online-Marketing und Social Media angeht (2 Fortbildungen und Berufserfahrung) und ich würde sehr gerne auch meine zukünftige Schule in dem Bereich Digitalisierung und Medienkompetenz für Kinder unterstützen.

Nun habe ich auf der LOIS Plattform nach Stellen geschaut und aktuell nichts gefunden. Mir fehlen hier komplett die Erfahrungswerte, was die Häufigkeit der Veröffentlichung von Inseraten angeht. Mit der Bewerbung bin ich etwas unsicher. Ich habe bei meiner FH bereits nach dem damaligen Modulhandbuch gefragt, aktuell gibt es nur noch Bachelor. Ich habe noch das gute alte Diplom.

Wie ihr seht, schwirrt mir viel im Kopf herum und ich würde mich sehr über euer Feedback freuen.

Sonnige Grüße

Steffi